

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
16 (1902)**

81 (8.4.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-309686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-309686)



in außerordentlich großem Maße eingegangen sind. — Der russische Finanzminister Witte wird sich freuen, daß ihm der neue Pfingsttag so überaus reichlich mit Geld für die russ. Ueberzeugung...

Ein tragisches Geschick. Ueber die Ermordung des Berliner Stadtraths Kaufmann schreibt die „Berliner Volkszeitung“: „Es ist leider sehr wenig Notung vorhanden, daß Kaufmann von dem schwersten Krankenleiden, das ihn befallen hat, wieder genesen wird...“

Frankreich.

Wald-Revolution hat sämtliche Parteien zur Berücksichtigung über die politische Lage in ihren Departements mit Rücksicht auf die Wahlen nach Paris beschickten und in den letzten Tagen bereits eine Reihe von Berichten angeht.

Nachrichten aus Paris melden, daß die Wollbewegung seit einigen Tagen erlosch ist und künftig wagt. Bis 4. April wurden etwa 1000 Kandidaturen angemeldet für insgesamt 592 Mandate.

England.

Kecil Rhodes hat in seinem Testament von seinen Millionen aus der Oxforder Universitäts bedeutenden Summen vermacht. Dabei hat er auch 15 permanente Stipendien von je 250 Pfd. Sterling (5000 M.) für deutsche Studierende gestiftet.

Dr. Krause, der zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt wurde, hat sich nun auch noch vor dem Ehrenrichtershof der englischen Hochgerichte zu verantworten. Dieser wird darüber befinden, ob der angeklagte Hochverräter dem Revolutionsland noch angeschlossen sein darf.

Rußland.

Die thüringischen Führer des russischen Kolosses wachen wieder einmal ganz bedenklich. Die fortgesetzten Studentenunruhen und Arbeiterdemonstrationen trotz der grausamen Abtötung und Verfolgung sind Symptome des revolutionären Feuers, das unter der Erde glüht.

In der Unterredung wegen Landbesitzverhältnissen gegen den Obersten Grimm hat Richter erkannt, daß die erzbischoflichen Forderungen seiner Weisheit, der Oberstenwitwe Bergström, ihn, den ver-

möglichten, nicht aus der Militärakademie herausgerungen, also im Generalstab nur geduldeten Bauernsohn aus Pilsen-Pomorz, zur Verbindung mit Kanten des Russenlandes veranlassen. Bei ihrem Heil in noch Deutschland wand. In Warschau demonte sie auf dem Sachienplatz gelegenen Generallieutenantsgebäude...

Türkei.

Die Unruhen an der serbisch-türkischen Grenze haben eine gereizte Stimmung zwischen beiden Regierungen erzeugt. Die Türkei beklagt die Serben der Unterdrückung der Rebellen und die Serben die Tötung der abulidischen Grenzverwahrung.

In Mazedonien hat die Porte energische Maßregeln ergriffen. In alle Ortschaften des Aufregebiets werden Truppenabteilungen gelegt. In Albanien haben die Unruhen noch immer einen gefährlichen Charakter. Eine Deputation aus Ustikub berichtet über Unruhen in Ipek.

China.

Der Wandshurei-Vertrag zwischen China und Rußland soll nun, nachdem Rußland nachgegeben hat, auch formal ratifiziert werden. Nach dem Vertrag stimmt Rußland zu, die Truppen aus dem Südwesten Chinas bis zum Ende des Jahres 1902 zurückzuführen.

Afrika.

Dem südafrikanischen Kriegshauptquartier kommen die amtlichen, mehrheitlich unvollständigen Berichtsrichtigen von dem Kampf zwischen Walter Sidiens und Delany der Drieval. Danach betragen die englischen Verluste: 3 Offiziere todt, 16 verwundet, 24 Mann todt und 131 verwundet.

In der Ermordung von Buren durch australische Offiziere ließ sich am Freitag aus dem englischen Kriegsministerium aus. Im Januar 1902 seien fünf Offiziere in Pietersburg von Kriegsgericht der Urheberschaft resp. Zehlnahme an zwei Worten für schuldig befunden worden.

Von der Friedensaktion. Eine Privatmeldung der „Berl. Volksztg.“ aus Oßfist lautet: Die Amsterdamer wie die hiesigen Burenreise beobachtet in den letzten Tagen eine auffällende Zurückhaltung in Beurteilung der südafrikanischen Vorgänge, sowie über die letzte Beschließung der Burenbelegten. Zunächst soll die Zulammenkunft mit Kruger abgewartet und die

Rückst Reichert über den Gang der Verhandlungen eingeholt werden. Die fortgesetzte bedrohliche Sprache der englischen Presse erregt an südafrikanischer Stelle nur Mißtrauen. Man kennt den Stand der Dinge in Südafrika hier ganz genau und weiß, daß die Lage der Engländer, sobald besagte der Kriegoperationen, als hinsichtlich des eigenen Landes lässig tröster wird.

Amerika.

„Das freie Amerika“, wie man die Vereinigten Staaten von Nordamerika zu nennen pflegt, verdient diesen Namen schon längst nicht mehr. Herrlich auch kein halber oder ganzer Anarchismus, wie in der alten Welt, ist herrlich ein kleiner Kapitalistenkönig und Riquen, die sich mit ihrer Frechheit, Anmaßung und Profitwut getraut mit dem amahrenlichen öffentlichen Junter messen können.

Was den amerikanischen Lieferungen von Kriegsmaterial, insbesondere von Pferden und Mäulchen für die englische Regierung hat sich nunmehr auch der letzte amerikanische Minister rath beschickigt. Präsident Roosevelt hat eine Unterredung eingeleitet über die vom Gouverneur des Staates Louisiana gemachten Mittheilungen, wonach sich in diesem Staat ein englischer Lager befände, das die Fortleitung von Pferden und Mäulchen nach Südafrika betriebe.

Parteinachrichten.

Die sozialistische Partei der Vereinigten Staaten gibt dem internationalen Sekretariat zu Brüssel einen Bericht über den jetzigen Stand der Bewegung. Daraus ist zu entnehmen, daß der Kongress der Vereinigten Partei angehalten ist. Auf dem Kongress in St. Louis am 24. bis 26. Januar waren dreihundert Personen vertreten.

Einem jüdischen Aprilscherz hat die „Sächsische Arbeiterzeitung“ dieses Jahr ausgedient. Unser Bräuderblatt schreibt: Wir heissen vor einigen Tagen mit, daß der sozialdemokratische Landeskonferenz in Weissen im Auftrage der sächsischen Regierung ein höherer Ministerbeamter zu Studien- und Informationszwecken befohlen.

Am Sonntag im „Colosseum“ zur Aufführung gelangte Wohlthätigkeitskonzert, dessen Ausführung wieder die Kapelle der zweiten Matrosenabteilung übernommen hatte. Die einzelnen Bienen wurden lebhaft applaudirt. Ganz besonderen Anklang fand die Fantease aus der Oper „Faust“ von Marguerite, ferner von dem Soll in erster Linie von Konert-Bolta „Rudolfianer“ für Gornet a Vikon, außerst temperamentvoll und künstlerisch vorgetragen von Herrn Schmück, und die Ballett-Szene für Wölme von Orteil, die neben der Kapelle mit großer Fertigkeit vom Konzertmeister Rudolph als Solist zur Ausführung gebracht wurde.

Aus Stadt und Land.

Das Statur betreffend das Hundewesen in der Gemeinde hat unterm 3. d. Mts. die ministerielle Genehmigung erhalten. Es dürfen dann auch die vielen Klagen über die in der Gemeinde herumlungenden großen und kleinen Hunde zum großen Theil verschwinden, denn dieselben werden dann, sofern sie keinen Maulkorb oder Steuermark tragen, einfach weggeschlagen und können gegen 3 M. Finesse nebst Futterkosten wieder ausgesetzt werden.

„Für Kulturzwecke“ ist auch in Oldenburg kein Geld da. Für die hiesige Fortbildungsschule find von der Regierung ein Zuschuß von 820 M. für das Rechnungsjahr 1901 überwiehen worden. Dabei wurde mitgeteilt, daß 1902 ein Zuschuß nicht gegeben werden könne, weil Eisenpreise nicht vorhanden seien, die dazu zu verwenden wären. Ferner kann die Finanzmiste in Oldenburg, bezogen auf die Erhöhung der Stillsitze und die Verminderung der Lehrerbesoldungen vom Reich, nicht in Anspruch genommen werden.

Submissionsversteigerung. Am Sonnabend Abend fand im Rathhause die Vergebung von Lieferungen für das Anwesen des hiesigen bew. der Anwesen als Kolonialwaren und Viktualien, Brod, Fleisch, Manufakturwaren und Sägeholz. Dem Zuschlag auf Lieferung von Kolonialwaren und Viktualien, um welche sich die Kaufleute Joh. Krenth, Joh. Erdmann und Joh. Bienen besondern lauten, erhielt der Herr als Mindestfordernder. Dem Zuschlag auf die Lieferung von Brod Bäckereier M. Gering, auf Fleisch Schlachtmereier Gühr, auf Säge Holzleimerer Esmaker. Die Verdingung und Aufstellungsverteilung auf Manufakturwaren und Sägeholz wurde am nächsten Donnerstag verteilt.

Aus dem Vereinigten. Während man auch hier wie anderwärts einerseits manchmal recht fragliche Akte und Berechnungen, denen die Erschließung vollständig abgesprochen werden muß, andererseits, macht sich auf der anderen Seite, das Bestreben geltend, entzerrlichten vorzugehen. Die Parteiführer dieses Bestrebens in diesem Ziele liegen klar auf der Hand. Jede Vereinigung beansprucht für ihre Leitung eine gewisse Zahlkraft und mögliche Intelligenz, ferner auch Verwaltungskosten. Je mehr Vereinigungen vorhanden, um so mehr vergrößert sich die vorhandenen Kräfte und um so mehr Beiträge müssen gezahlt werden. Je intelligenter und thätiger aber die Leitung eines so gesunder Grundlage beruhenden Vereins ist, um so wirksamer ist auch der Verein, zumal wenn sein Wirkungsbereich um so weiter gefasst ist. Unter den hiesigen Arbeitervereinen macht sich nun ein solches Bestreben geltend. So bestand früher das Projekt, die Arbeiter Turnvereine von Bant und Deppen nach dem Muster von Berlin als Abtheilungen zu entzerrlichen; dergleichen auch die Arbeiter-Gesangvereine. Daneben lief ein Projekt, nach welchem sich die genannten Kategorien von Vereinen je eines Drees zusammenzufassen wollten, was scheinbar Aussicht auf Verwirklichung hat. In einer gestern hier stattgefundenen kombinirten Vorstandssitzung des Gesangsvereins „Trofim“ und des Turnvereins „Hörig“ wurde das Projekt eingehend erörtern und beraten. Eine grundsätzliche Gegenmeinung trat hierbei nicht zu Tage, wohl noch einzelne Bedenken. Auch die Frage der Errichtung eines Arbeiterbildungsvereins wurde hierbei in Erwägung gezogen. Schließlich wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die Vorstände der Vereine „Trofim“ und „Hörig“ seien in der Errichtung eines Arbeiterbildungsvereins das zu erstrebende Ideal, halten aber die Verwirklichung desselben zur Zeit noch nicht für ausführbar und empfehlen deshalb als ersten Schritt auf diesem Wege den Zusammenfluß der beiden Vereine als zwischmäch.“ — Zur Einleitung der nächsten Schritte und Ausführung eines Entwurfs als Grundlage für die Verhandlungen in den beiden Mittheilungen wurde eine viergliedrige Kommission gewählt.

Ein Schadezener entfiel auf noch unauferklärte Weise vorige Nacht auf der Bühne im kleinen Saale des Colosseums. Gegen 2 Uhr Nachts bemerkte Passanten eine kleine Flamme. Sie machte Barm, werden die Hausbewohner und es gelang den vereinten Anstrengungen, das im Umkreis begriffene Feuer zu löschen. Durch diesen glücklichen Zufall ist ein großes Brandunglück verhütet worden. Das Verdrüßliche, das Feuer entbrenn und gelöscht zu haben, gebührt dem bekannten Gemeindevorsteher Ralkoff und seiner Pflanzgärtner, Witwe Müller. Verbrannt sind mehrere Tische und Stühle, auch der Fußboden ist in Mitleidenhaftigkeit ausgebrannt.

Konzert. Ein treffliches Programm bot das am Sonnabend im „Colosseum“ zur Aufführung gelangte Wohlthätigkeitskonzert, dessen Ausführung wieder die Kapelle der zweiten Matrosenabteilung übernommen hatte. Die einzelnen Bienen wurden lebhaft applaudirt. Ganz besonderen Anklang fand die Fantease aus der Oper „Faust“ von Marguerite, ferner von dem Soll in erster Linie von Konert-Bolta „Rudolfianer“ für Gornet a Vikon, außerst temperamentvoll und künstlerisch vorgetragen von Herrn Schmück, und die Ballett-Szene für Wölme von Orteil, die neben der Kapelle mit großer Fertigkeit vom Konzertmeister Rudolph als Solist zur Ausführung gebracht wurde. Die Kapelle sah sich infolge des Verfalls am Schluß des Programms genöthigt, eine Zugabe zu machen. Es war ein hoher Kunstgenuss.

Wilhelmshafen, 7. April. Eine gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden sächsischen Kollegien findet heute Nach-

mittig, 5 Uhr beginnend, im Rathsausschungs- saale statt, um den Haushaltungsplan zu Ende zu bringen.

Das diesjährige Budgetverhältnis für das Jahresbudget wird am 11., 12., 14. und 15. April von morgens 10 Uhr an im Thomassaal (Zofale „Berliner Hof“, Theaterstraße) zu Wilhelmshaven, abgehalten werden.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten. Zur Aufnahme hatten sich vier Herren gemeldet, welche in den Verein aufgenommen wurden.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

Die Monatsversammlung des Neuen Reuender Bürgervereins wurde am Sonnabend bei Wilms in Reuende abgehalten.

eventuelle Aufhebung der Grenzsperrung gegen die Einfuhr von Vieh etc. anhalten. Müller-Rathhorn begründete den Antrag, worin die Staatsregierung ersucht wird, gegen die Aufhebung der Grenzsperrung Stellung zu nehmen.

Der Charakter des Klassenkaats tritt jo recht in der Besprechung, wenn man die Judenbanken betrachtet, die der Staat benimmigen Korporationen gewährt, welche Arbeiter nicht zu ihren Mitgliedern zählen und auch nicht berufen sind, den Interessen der Arbeiter zu dienen.

Die Uebernahme des Wasserwerks in Hildesheim erfolgt bestimmt am 1. Mai d. J. Der Kaufpreis beträgt, wie wir in 3. Bericht berichtet, 900,000 Mk. Das Kommissionsgeschäft zugewandten Betrag ist, geht hervor, daß das Werk sich jetzt entzweit hat, worüber folgende Zahlen Auskunft geben:

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Wasserabgabe, Steuern, etc.

Stren in letzten Jahre die Gesamtsumme um 1000 Mk. zurückgegangen ist, so wird dies dem Rückgang aus dem Verkaufsergebnis zuzuschreiben. Das Geschäft bei Kaufpreises und des Gesamtertrags heißt es: Der gegenwärtige Gesamtertrag des Wasserwerks mit dem gegenwärtigen Ertrag ist durch eine Erhöhung des Gesamt- ertrages durch den Verkauf der Wasserwerke des Wasserwerks um 1000 Mk. zurückgegangen ist, so wird dies dem Rückgang aus dem Verkaufsergebnis zuzuschreiben.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Grundstücke, Maschinen, etc.

Das Wasserwerk ist im Jahre 1896 erlaubt und befindet sich baulich und vollständig in durchaus gutem Stande. Vertragsmäßig muß es in allen seinen Theilen einer Uebernahme fähig sein.

Stängelwirtschaft. In der letzten Bürgervereins- versammlung gab der Bürgervereinsvorsitzende Bericht über den Vermögensstand der Vereinigung.

Die agrarische Landwirtschaftskammer hat als Schlußact ihrer Vollversammlung am Freitag noch eine einstimmige Protest Kundgebung gegen die

Landesregierung die Abfindungsummen erhalten haben. Ein neuer Bericht!

Volizei contra weltliche Kriegesvereiner. Wie die „D. B.“ berichtet, sind seitens des hiesigen Polizeipräsidiums, wie schon früher die Kriegesvereiner in Linden, so jetzt auch diejenigen in der Stadt Hannover aufgefordert, ihre Mitglieder zum Austritt aus dem weltlich-bannartigen Völkerverein zu veranlassen oder bis dahin aus dem Verein auszuscheiden.

Gelegenlich der Hildesheimer der Hildesheimer Bürgervereinsversammlung am 21. d. M. machte der Lehrer Hr. eine Anrede über die Frau des Direktors, worüber dieser sich zu erheben, daß er dem Hildesheimer einen Beitrag im Betrag von 100 Mk. zu leisten, die letzten 50 Mk. als Beitrag, die letzten 50 Mk. als Beitrag, die letzten 50 Mk. als Beitrag.

Einem entgegen die Blätter wurde am Donnerstag Abend gegen 9 Uhr in der von dem Hildesheimer Hildesheimer von einem betrunnenen Knecht angegriffen. Am Donnerstag letzten die Hildesheimer Hildesheimer übergriffe anwesend erhalten. In der Folgezeit ist kein Fall, wie betrunnenen Knecht, die großen Schaden verurtheilt und das Verbot in jeder Weise beizubehalten. Dies geschah auch namentlich in der Hildesheimer von dem Hildesheimer Hildesheimer von dem Hildesheimer Hildesheimer.

Yermischtes. Vom Hildesheimer. 1. April, berichtet der „Hann. Courier“: Heute ist es in dem Dorfe Vengelsfeld u. St. u. schweren Ausfaltungen gekommen, an denen nahezu der ganze große Ort theilhaftig sein soll.

Ein leichter Blatterfall ist unter der Be- zugsung des von Baltimore in Bremerhaven eingetroffenen Lloyddampfers „Rhein“ festgestellt worden.

Waren- Nachrichten. Bremen, 6. April. Die Rettungstation des Schiffes der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Am 6. April von der hier ankommenden deutschen Post „Hansa“, Schiffer Sch., mit Steinen von Babel nach Westfalen bestimmt, zwei Personen durch das Untergang des Schiffes getötet.

Am 6. April. In der vergangenen Nacht wurde in der Doodstraße die 17-jährige Witwe Dorothea Schulz von dem odhngsjährigen Schmeideleier Karl Olfert ermordet. Der Mörder ist verhaftet.

Am 6. April. Bei dem Abbruch eines Hauses am Kaiser Wilhelmplatz wurden durch den Einsturz einer Decke eine Frau schwer, zwei Andere leicht verletzt.

Am 6. April. Wie die „Neue Bad. Landeszeit.“ meldet, ist die Lederfabrik Parmer in Reckartstein mit nahezu 800 000 Mk. Verbindlichkeiten zahlungsunfähig geworden.

Am 6. April. Präsident Coubet, welcher das Oberleit mit seiner Familie in Montclair verlebte, ist heute früh 9 Uhr hier wieder

eingetroffen. Als er den Bahnhof verließ, um sich nach dem Cyster zu begeben, trat ein Mann an seinen Wagen heran und sagte: „Ich verlange Gerechtigkeits!“ Der Mann, welcher einen geladenen Revolver bei sich trug, wurde sofort verhaftet, es ist ein Buchhalter namens Courme, welcher an Verfolgungswahn leidet. Mit dem Revolver wollte er, wie er erklärte, sich selbst erschlagen.

Tragnignan, 6. April. Georges Clemenceau ist mit großer Majorität zum Senator in De- partement Var gewählt worden.

Stassfurt, 6. April. Bei einem heute ab- gehaltenen Fußballturnier zwischen Engländern und Schotten durchbrachen die Zuschauer die Barriere. Hierbei wurden drei Personen ge- tödtet und 125 verletzt. Von letzteren sollen 15 schwere Verletzungen erlitten haben. — Wie nachträglich gemeldet wird, sind im Ganzen 177 Personen, die Verletzungen erlitten, in Krankenhäusern aufgenommen worden. Außer den drei sofort Getödteten sind 17 ihren Ver-letzungen erlegen.

Petersburg, 5. April. In Ufa wurden in der letzten Nacht bei der Explosion eines Pulver- magazins ein Soldat getödtet, vier verwundet. Moskau, 5. April. Schlem Albot trat ein Mann in das Empfangszimmer des Oberpost- meisters Trepow und wüthete denselben persönl- lich zu Tode. Der diensthabende Beamte Jarzema sagte dem Patienten, daß er während der Empfangsstunden nichtkommen dürfe. Der Wüthiker warf sich nunmehr mit gewöhn- lichem Dolch auf Jarzema, wurde aber entwischt und verhaftet. Der Verhaftete heißt Wladimir.

Letzte telephonische Nachrichten und Bescheid.

London, 7. April. „Morning Post“ meldet: In Remport hat sich eine Gesellschaft unter der Leitung von Baroness de Marnonville zum Zweck der Vereinfachung der Fern- telegraphie für die Vereinigten Staaten, Cuba, Porto-Rico, Philippinen, Japan und Siam-Indien zu erwecken. Das Kapital der Ge- sellschaft beträgt 5 Millionen Dollar. Man be- absichtigt, eine telegraphische Verbindung mit dem Ozean auf dem Wege über die amerikanischen Behagungen im Stillen Ozean herzustellen.

Roskild, 6. April. Trodem gleichfalls Bürger jetzt in Verbindung mit Stein steht, bei dem Delarey gleichfalls sich befindet, haben die Verhandlungen infolge der großen Entfernung beider Theile keine großen Fortschritte gemacht. Die verbandelten Parteien kamen überein, die Transoal-Delegierten sollen sich in Ruzze von Roskild nach einem andern Punkt begeben, um die Verhandlungen zu erleichtern. Es erscheint noch zweifelhaft, ob Demet sich bei Stein be- findet.

Jahresversammlung der Winenammer seit dem Ausbruch des Krieges fast. Der Vorsitzende sagte, es sei seine feste Ueberzeugung, daß die mühselige Leistung der Werte größtentheils infolge der Zahlung Notpas unterbleiben sei. 16 035 Stempeln seien im Betrieb. Höchstwahrscheinlich würden die Werte im Juli zur Hälfte wieder in Thätigkeit sein. Einige Monate später werde dann die Industrie wieder auf derselben Höhe wie im Oktober 1899 sich befinden. Das ganze Volk, das von der Transoalregierung auf der Welt, den Eisenbahnen, in den Banken und Minen mit Beschlag belegt, sind, habe 2 067 145 Pfund betragen. Der Schaden für die Minen, außer dem thalassischen Beschlag, wird einschließend der Kosten für militärische Vertheilung auf ohne die Minen auf 3 400 000 Pfund geschätzt. Er läßt hinzu, eine Erprobung der Höhe für nichterheblich. Angestellte sei niemals im Auge gefaßt worden; er erwarte auch eine Aufhebung des Dynamit- Monopols.

Gitteraristisches. In London hat „Neues Zeit“ (Sonntag, 2. April) ist schon der 27. Heft des 20. Jahrgangs erschienen, mit dem ein neuer Jahrgang beginnt. Die Zeitschrift hat mit diesem Heft ein Remand erhalten, das modernen typographischen Künsten gerecht wird. Das Heft selbst ist mit dem Titel: „Das große Künster.“ Die Jah- resbeiträge in Ostern. Von K. Döfer. — Die Re- daction in Spanien. Von Antonio Garcia Carriba. — Gesellschaftliche Anzeigen. Von Emanuel Baum. — Schiller. — Gitteraristisches: H. Schwab. Die Jahresbeiträge der Zeitschrift in Halle a. S. (Jahrgang) Briefe von Hart Vogt; an Dr. E. Engelmann!

Wohnhaus. bestehend aus 6 Wohnungen, zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Kaufinteressenten wollen sich baldigst bei mir einfinden. Derselb, den 7. April 1902.

H. P. Harms, Auktionator.

Wohnhaus. bestehend aus 6 Wohnungen, zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Kaufinteressenten wollen sich baldigst bei mir einfinden. Derselb, den 7. April 1902.

H. P. Harms, Auktionator.

Wohnhaus. bestehend aus 6 Wohnungen, zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Kaufinteressenten wollen sich baldigst bei mir einfinden. Derselb, den 7. April 1902. H. P. Harms, Auktionator.

Lotterie. Da mir die Koncession zum Betrieb der Loose der Großherz. Hessischen Landes-Lotterie ertheilt worden ist, empfehle Loose zur 1. Klasse (Ziehung am 9. und 10. April) zum amtlichen Planpreise. Strengste Discretion. G. Buddenbergs Buchhandlung und Buchbinderei, Theilenstraße 18. Eds. Kitcherlitz, beim Reichsgericht. Möbl. Zimmer zu verm. Gremystraße 3.

Billig zu verkaufen ein Fahrrad. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. Zu verkaufen zwei Kinderfahrzeuge (ein- und zweith.), 1 zweifelhafte Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze und 1 Kinder-Bettstelle. Werkstraße 7, Hinterhaus. Gefucht ein Fahrknecht. Friedr. Lange, Knorrstr. 7.

Eine hochtragende Ziege ist zu verkaufen. Genssenschaftstraße 31. Gefucht sofort lauberes Mädchen für d. Tages- hunden. Koonstraße 104. Gefucht eine Warte-frag für 10 bis 12 Tage. Von wem, sagt die Exp. d. Bl. Gefucht zum 15. April ein ordentliches lauberes Mädchen. K. Spicker, Koonstr. 41. 1. Et.

Zu vermieten. 1. Mal ein dreizimm. Unterw. Magnus, Seban, Schügenstr. 4. Zu vermieten zum 1. Mal eine Oberwohnung, von 7,50 Mk. Seban, Schügenstr. 7. Zu vermieten eine kleine Oberwohnung. Wittlichstraße 39. Gefucht auf sofort ein Malerlehrling. Näh. zu erfragen in Seban, Sebaner Weg 9.





Nachrichten von einlaufenden Schiffen aufzunehmen. Ferner erachtet sie gleichartige Dürme auf ihre Inseln und bei Wind aus Ost auf Long Island. Die Gesellschaft hat eine Anzahl Schiffe gechartert, die den einlaufenden Schiffen in die See entgegenfahren und durch drahtlose Telegraphie Nachrichten von ihnen übermitteln sollen.

**Handel und Gewerbe.**

**Verdingung.** Die Ausschreibarbeiten für den Neubau der Maschinenbauwerkstatt auf dem Turphöhe sollen am 8. April 1902, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingt werden. Bedingungen liegen im Anwaltsamt der West aus, werden auch gegen 1,20 Mk. portofrei versandt. Gesuche um Uebernahme der Bedingungen sind an das Anwaltsamt der West zu richten. Beschlag nicht erforderlich.

**Bermischtes.**

**Robei.** Die „Waldfische“ zu Karlsruhe schreibt in ihrer Nr. 68: Die Leiche des bürgerlichen Raumbüchers Henberger ist noch bei Berg in der dortige Anatomie verbracht worden. Unmittelbar nach der Hinrichtung war durch vier Ärzte die Section der Leiche erfolgt. Der Kopf und die Eingeweide des Hingerichteten wurden dann, wie mitgeteilt wird, in einem Blechimer und die übrigen Leichentheile in einer Kiste zwecks Transports nach Heidelberg in die hiesige Güterhalle verbracht. Dabei muß auf höchste gerügt werden, daß der Blechimer nicht genügend verbleit und die Kiste nicht geschlossen war, so daß jede der auf die Güterhalle befrächtigten

und bündlichen Personen den größten Anblick der Leichentheile des Raumbüchers hatte. Es steht zu erwarten, daß eine Untersuchung stattfinden wird, wie solche, jedem menschlichen Gefühl Hohn sprechende Art von Leichenverfälschung sogar seitens befähigter Angestellter sich zutragen konnte.

Sier Menckelstein rettete dieser Tage der Schiffsmann Rahnke in Warrnhelm. Ein dem an der Schiffswerft der Mannheimer Schiffbau- und Maschinenbau-Aktiengesellschaft Reben losbrechenden Schiff „Willehmel“ aus Wülheim a. Rh. fiel der fünfjährige Sohn des Schiffers über Bord. Die Mutter sah das Unglück und stürzte sich ihrem Kinde nach. Sie erreichte es nicht und schwebte ebenfalls in höchster Gefahr, als zwei Rebenträger ins Wasser sprangen, um sie retten. Allein dem einen Flamme steckte das Kind mit der Mutter die Rebenweilung um den Hals, so daß der Reben zu erlösen drohte, und dem anderen der Reben machte das Gewicht der turbulenten Frau zu schaffen. In diesem kritischen Moment brachte der mit einem Reben hinstudierende Schiffsmann Rahnke Hilfe. Mit großer Befonnenheit entlihr er Sinen nach dem Anderen den Reben, wobei der Reben wiederholt umzukippen drohte.

Ueber das schwere Schiffsunglück bei Southampton, welches den Untergang des Segelschiffes „Cambrian Prince“ zur Folge hatte, werden noch folgende nähere Umstände berichtet: Der Postdampfer „Alma“, der regelmäßig zwischen Southampton und Havre läuft, war

um Mitternacht am Dienstag mit 30 Passagieren an Bord nach Havre in See gegangen. Dichter Nebel lag über der schwärzenden See, stürmender Regen, von heftigen Winden gegen das Schiff getrieben, verhinderte den Ausblick und ließ die düstere Nacht noch finstlicher erscheinen. Um 1/3 Morgens tauchte der Schiffsmeister des Nebenschiffes zur Rechten auf, mit ihm dicht vor dem mit Kolddampf seinen Weg durch die schweren Seen dahneuden Postdampfer ein mächtiger Bug und die grauen Segel eines großen Dreimastlers. Dann erstohnte der erschreckte Warrnis des Matrosen im Kasten — zu spät, denn fast in demselben Augenblick brach der Dampfer mit dem dampfenden Getöse in die Steuerbordseite der „Cambrian Prince“ und hob sie, wie spielend, aus den Wellen empor. Wenige Augenblicke schienen beide Schiffe ineinanderzuwachsen, denn ein juchzendes Rachen: der große Segler brach auseinander und verlor in die Tiefe. Nur wenige Augenblicke waren zwischen dem Zusammenstoß und dem Versinken der „Cambrian Prince“ verlossen. Die Boote der „Alma“ konnten im Dunkel der Nacht, dem vom Winde gepeinigten Regen und der stürmischen See erst niedergelassen werden, als jede Rettung zu spät kam. Der Kapitän und 10 Mann der Besatzung des verlorenen Schiffes retteten sich durch Anklammern an Seiten und herabhängende Tau der „Alma“. Drei Matrosen der „Cambrian“ waren eben im Begriff, an Bord der „Alma“ zu klettern, als der Hauptmast des verlorenen Seglers brach, stürzte und, gegen die „Alma“ schlugen, die eben dem Tode Entronnenen herab-

schlug und mit in die Tiefe rih. Eine Stunde lang suchten die Boote der „Alma“ vergeblich nach Überlebenden. Dann mußte der Passagierdampfer an seine eigene Rettung denken, denn sein Bordbrücken war eingetrüben und das Wasser füllte sich die unteren Räume des Schiffes. Nur die Widerstandsfähigkeit der wackersten Besatzung rettete die „Alma“, die glücklich um 7 Uhr Morgens wieder in Southampton eintraf. Die „Cambrian Prince“ hatte Neun 124 Tage vorher verlassen, um kurz vor ihrem Bestimmungsorten Antwerpen ihren Untergang zu finden.

Anschläge auf Personensüge laufen sich im niederrheinisch-westfälischen Inbuhrtgebiete in erschreckendem Umfange. So wurden neuerdings wiederum auf einen Postenzug in der Nähe von Oberhausen ein Schuß abgefeuert und der Lokomotivführer an der Stelle des Lokomotivführers getötet. In diesem Falle gelang die sofortige Behebung des Todes.

Schiffsammensuß auf der Gibe. Der Reichspostdampfer „Preußen“ ist auf der Rückfahrt mit dem einlaufenden dänischen Dampfer „Orin“ am Donnerstag Vormittag auf der Gibe zusammengefahren. Die „Orin“ wurde mit Hilfe eines Schleppers in der Gibelassen eingeschleppt. Dort ist sie am Quai gelassen. Die Mannschaft ist gerettet. „Preußen“ hat seine Fahrt unbeschädigt fortgesetzt.

Nach Unterbringung von 100 000 Mk. stellte sich, wie die „Havre Nachr.“ aus Tönning melden, der Kapitän der „Alma“ im Reife überlebt der Staatsanwaltschaft.

**J. Herbermann Neubremen.**

- Garantirt reiner Halbhoiz Pf. 55 Pf.
- Eyrop. Heßlar. Pf. 20 Pf.
- Gedortter Ginkohl Pf. 90 Pf.
- Gedortter Weißkopf Pf. 90 Pf.
- Suppenrüben Pf. 90 Pf.
- Beißes Reizenmehl 000 Pf. 13 Pf.
- Goldhaubmehl Pf. 15 Pf.
- Rantoffelmehl Pf. 18 Pf., 5 Pf. 60 Pf.
- Rnortz Hafermehl Paket 28 Pf., zwei Pakete 46 Pf.
- Beißes Schmalz Pf. 60 Pf.
- Flomen Schmalz Pf. 80 Pf.
- la. Rindertalg Pf. 45 Pf.
- Schweinefett Pf. 35 Pf.
- Durchmahl. Speß Pf. 85 Pf., bei ganzen Seiten ca. 10 Pf., Pf. 80 Pf.
- Stinne Erbsen, weichkochend Pf. 15 Pf.
- Graue Golderbsen Pf. 15 Pf.
- Weißer Erbsen Pf. 15 Pf.
- Geschälte Victoria-Erbsen Pf. 18 Pf.
- Hafertügel Pf. 15 Pf.
- Hafertoden Pf. 20 Pf.
- Fein. Nieseleruder Pf. 32 Pf.
- Gutzuder Pf. 34 Pf.
- Wirteleruder Pf. 34 Pf.
- Randeleruder Pf. 45 Pf.
- Reißer u. Dillers Raffeeffenz Dos. 25 Pf.
- la. Embener Bollheringe St. 5 Pf.

Sowie sämtliche nicht angeführten Rationalmarken empfiehlt in den allerbilligsten Preisen

**Brantleuten**

bietet sich Gelegenheiten, ihren Bedarf an Möbeln zu decken, wenn ihren Haushalt zu kompletieren. — Als besonders preiswerth empfiehlt sich folgende: Kleider-, Küchenschrank und Nachtschränke, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Stuben- und Küchentische und Stühle.

Sämmtliche andere Möbeln werden in kürzester Frist angefertigt.

**C. Lambrecht,**

Bau- und Möbelfabrikerei, Bant, Neue Wilhelmstr. 82 (Hinterhaus). NB Eine gebrauchte Ladeneinrichtung beliebig billig zu verkaufen.

**Zu verkaufen**

30 bis 40 große und kleine Schweine

zu den billigsten Tagespreisen. F. Wilken, Bant, Margarethenstraße 1.

**Gebrauchtes Fahrrad**

billig zu verkaufen. Bel. Wöhlenstraße 2, 1. Et.

**In der Großherzoglich Hessischen Landes-Lotterie**  
kommen in sechs Klassen über 6 1/2 Mill. Mk. zur sicheren Verloofung.  
**Hauptgewinne 6. Klasse ev. 700000 Mk.**  
Empfehle Loose zur 1. Klasse, welche am 9. und 10. April cr. stattfindet. Hauptgewinn event. 50000 Mk., zum amtlichen Planpreise  
1/8 Mk. 3,50. 1/4 Mk. 7,00. 1/2 Mk. 14,00. 3/4 Mk. 28,00.  
Auswärtige Aufträge werden unter strengster Diskretion gegen Nachnahme sofort ausgeführt.  
**Rud. Bachmann, Haupt-Kollekteur,**  
Bant (Oldenburg), Neue Wilhelmsh. Straße 10.

**Empfehle Tischlerbretter**  
schöne trockene Waare in allen Dimensionen.  
**Georg Thaden,**  
Neubremen.  
Telephon Nr. 373.

**Ludewig's Seifenpulver**  
Washine mit Überfall in Wasser  
Wohlfriechenden

**Ofenlack**  
in Flaschen à 25 und 50 Pf., sowie ausgemogel, empfiehlt  
**Rich. Lehmann,**  
Niemardstraße 15, und Drogerie zum Rothen Kreuz in Bant.

**G. Schmidt,**  
Uhrmacher,  
Neue Wilh. Straße 68.  
**Reparaturen**  
jeder Art an Wand- und Taschenuhren b. billigeren Preisen unter Garantie.

**Schoneboms Uhren- u. Goldwaren-Geschäft**  
zieht Regulateure, Taschenuhren für Herren und Damen, Gold- und Silberfassen, Nähmaschinen, Wundwerkzeuge usw. auch auf Abzahlung.  
Witischertlichstraße 18,  
— in der Nähe des Friedrichsplatzes. —

**Großherzoglich Hessische Lotterie**  
Staatslich konzessionirte Kollektur von  
**Aug. G. Gerke, Delmenhorst-Bremen,**  
empfehle Loose zur ersten Klasse, Ziehung am 9./10. April, zu dem amtlichen Preisen von  
Der Achtel 3,50    Der Viertel 7,00    Der Halbes 14,00    Der Ganzes 28,00  
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. — Auswärtige Aufträge werden schnell und diskret erledigt.  
Händler und Wiederverkäufer zu günstigen Bedingungen gesucht.

**Oldenburgische Vereinsbank.**  
Bruns & Co., Oldenburg i. Gr.  
— Gegründet 1893. —  
Wir vermitteln unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den An- u. Verkauf von Werthpapieren, nehmen Gelder zur Verrechnung mit ganzjähriger, halbjähriger und vierteljähriger Kündigung entgegen und vergüten für Einlagen auf  
Echel-Konto 3 1/2 p. a.  
auf Konto-Guth mit halbjähriger Kündigung 5 1/2 p. a.  
fest

**Photographisches Atelier Aug. Iwersen**  
Wilhelmshaven, Marktstr. 34,  
Stadtheil Gtsch, Gng. Bahnhofstr., gegenüber dem Bahnhofshotel.  
Größtes und modernstes Atelier am Plage. — Saubere Arbeit.  
Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

**Das Möbelmagazin v. H. Krebs**  
Neubremen, Gde Mittel- und Theilenstraße  
Verfert unter reeller und billiger Preisstellung  
**die besten u. dauerhaftesten Möbel.**

**Erw. Feuerwehr Wilhelmshaven.**  
Dienstag den 8. April, Abends 8 Uhr:  
Uebung des 2. Zuges i. M.  
Der Zugführer.  
**Unser täglich Brot**  
Diese Anhalts-Postkarte führt die Wirkung des Brotwunders recht deutlich vor Augen.  
**Preis 10 Pf.**  
Vorhältig in G. Buddenbergs Buchhandlung und Buchbinderei,  
Theilenstraße 18, Gde. Wilhelmsh., beim Friedrichsplatz.

**Kaufe jederzeit**  
neue und gebrauchte Möbel, Fahrräder u. s. w. und zahle die besten Preise.  
**Hinrich Mammen,**  
Parthieswaren-Geschäft,  
Börsestraße 29.

**Zum Verbohren von Stühlen**  
halte mich billig empfohlen  
Fran Vogt, Kollhoffstraße 29.

**Zu vermietthen**  
eine große dreizimmerige Etagenwohnung u. eine kleine Oberwohnung.  
F. Gerners, Seppes.

**Zu vermietthen**  
am 1. Mai eine dreizimmerige Wohnung mit Zubehör, 15 Mk. monatlich.  
Arnold Carstens, Sternstr. 86.

**Zu vermietthen**  
am 1. Mai eine dreizimmerige Etagenwohnung mit abg. schlussem Korridor.  
B. Garm, Bant, „Chenburger Hof“.

**Gesucht**  
auf gleich oder Mai ein Verbling.  
H. Becker, Stillwachermeyer, Schmel.

**Ladenregale u. Glaschränke**  
für Ladenzwecke zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Angabe der Größe unter Schiffe N. 32 an die Exp. dieses Blattes.